

ich darf eine Kruste sprang, Steine pol-
terten in die Tiefe, ein Jubel wollte anbrechen,
die Sonne Da sah Maria die Fremde
schärfer Gestalt gewinnen, die Lippen öffneten
sich, zitterten kreiselnd, es raste etwas, Sterne
fielen herab, Meere bäumten sich, sie wird sagen,
wird Da dachte Maria in taumelndem
Entsetzen an Böhmes Schwester. Hörte sich
wimmern: Ich kann nicht, ich kann nicht mit
einer Frau sein. Hohnlachen: Ich hasse mich,
ja — mein Geschlecht. Fühlte sich eifrig erzählen.
Unaufhörlich Glauben an Glauben reihen, viele
Leben sich auftürmen lassen. Wußte sich bitten:
Hilf mir; verzeih mir, ja ja
ja, ja Sich demütigend: Ich will alles
tun. Weinen und ein Gelübde tun. Wieder
donnerten die gepreßten Schollen. Jubel wollte
emporsteigen Da lächelte die Fremde
schmerzlicher. Und Maria wurde es so weh ums
Herz, sie wollte die Arme öffnen
Stieß sie die Fremde: Beweise dich.
Maria senkte den Kopf, blieb suchend knien.
Zerrte die Fremde: Scher dich weg.
Maria war fahler, krallte sich ein, wimmerte.
Stotterte die Fremde: Nimm mich.
Maria übersprang eine Ewigkeit. Fiel dann auf
die Knie. Küßte ihr die Hände. Wurde die
Himmelskönigin. Bis alle Tore sprangen, alle
Schleusen geöffnet waren, Glück niederbrach,
tobte
Und das verzerrte Antlitz eines Menschen sich
prägte, den sie so lange gesucht und immer ge-
funden glaubte, und der jetzt frierend und einsam
neben ihr emporwuchs —
Aber die Züge Böhmes blieben hart.
Auch sprach sie sich selbst so leuchtend fremd,
schwebte.
Und ihr Blick wölbte sich zum Dome, die
Millionen Wesen strebten ihr zu, riefen. Ich
darf nicht frieren, zitterte es noch in ihr.
Tastete noch mehr nach einer vertrauten Hand,
tastete und tastete